

Das heilige Grab im Fürstentum Liechtenstein wird um 80 Gulden restauriert. Ausf. und Konz. Liechtenstein und Wien, 1759 August 25 und September 10, AT-HAL, H 2639, unfol.

[7] Durchleuchtigster hertzog!¹

Gemäss eines hochfürstlichen cantzley rescripti sub dato Wienn, 31. Maii h. a. erstatten wür in betreff des dahier neu herzustellen habenden heyligen grabs den unterthänigst gehorsambsten bericht, daß die zu diesem ende verwendete kösten über all gemachte überschläg gegen 80 fl.² sich belauffen möchten. Und von darumen ein neues beyzuschaffen, das aigentliche absehen ist, weilen durch dessen gänzliche abstellung in diesseitig uncatholischer nachbahrschaft, auch in der herrschafft selbst das volkh zu ungleichen reden verlaithet, allvorderist aber die ehr Gottes gehämnet wurde. Welches jedoch zu höchster disposition völlig anerlassende, anbey auch zu hochfürstlichen hulden und gnaden uns unterthänigst gehorsambst empfehlende in tieffester ehrfurch geharren.

Lichtenstein, den 25. Augusti 1759.

Unterthänigst, treu, gehorsamste
Franz Carl Grillot³
Joseph Benedict von Böckh⁴

[*Antwortschreiben*]

[*linke Spalte*]

Ans Liechtensteiner Oberamt⁵.

Wienn, den 10. September 1759.

Passirung der unkosten pro 80 fl. zu herstellung des heiligen grabes.

[*rechte Spalte*]

Präsentato 8. Septembris 1759.

Es würden die unkosten pro 80 fl. zu herstellung des daselbst befindlichen heyligen grabes bewilliget, welche sodann in gültige rechnungs-auslage crafft diese zu bringen.⁶

¹ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 546–547; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7.

² Fl.: Gulden (Florin).

³ Franz Carl Grillot war liechtensteinischer Rat und von 1751 bis 1770 Landvogt. Seine korrupte Amtsführung führte zu seiner Entlassung. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Grillot, Franz Karl von; in: HLFL 1, S. 313.

⁴ Joseph Benedikt von Böck war um 1748 bis zirka 1764 Rentmeister. Vgl. Fridolin TSCHUGMELL, *Beamte 1681 – 1840. Dienstinstruktionen, Diensteide, usw.*; in: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* (JBL) 47, Vaduz 1947, S. 49–108; hier: S. 53.

⁵ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: HLFL 2, S. 661–662.

⁶ Es ist unklar, um welches (Tafel-)Werk es sich dabei handelt. Es könnte sich sowohl in der Pfarrkirche Schaun, als auch in der Duxkapelle befinden haben. Siehe dazu: Friedrich KAISER, *Das heilige Grab auf Dux*; in: *Festgabe für Alexander Frick zum 75. Geburtstag*, hrsg. vom Liechtensteinischen Alpenverein, Vaduz 1985, S. 208–227.